



Pressemitteilung

Landesvertretung
Saarland

Presse: Axel Mittelbach
Verband der Ersatzkassen e. V.
Talstraße 30
66119 Saarbrücken
Tel.: 06 81 / 9 26 71 - 17
Fax: 06 81 / 9 26 71 - 19
axel.mittelbach@vdek.com
www.vdek.com

29. Juni 2009

gemeinsam mit

der AOK–die Gesundheitskasse im Saarland
dem BKK–Landesverband Rheinland–Pfalz und Saarland
der Knappschaft – Verwaltungsstelle Saarbrücken
der LKK Hessen, Rheinland–Pfalz und Saarland

Palliativstützpunkt Lebach hat keinen Vertrag zur Erbringung von SAPV–Leistungen.

In der Ausgabe der Saarbrücker Zeitung vom 28.06.2009 wird über die Einrichtung eines Palliativstützpunktes in der Caritasklinik Lebach berichtet. In dem Artikel wird fälschlicherweise behauptet, dass dort die Ambulante spezialisierte Palliativversorgung (SAPV) angeboten werde. Die SAPV ist eine Leistung, die mit der letzten Gesundheitsreform eingeführt wurde. Die gesetzlichen Krankenkassen im Saarland sind zur Zeit dabei, einen kassenartenübergreifenden Vertrag zur Umsetzung der SAPV abzustimmen. Bisher wurde ein solcher Vertrag noch mit keinem Leistungserbringer abgeschlossen. Die Krankenkassen möchten im Saarland eine qualitativ hochwertige, flächendeckende Spezialisierte ambulante Palliativversorgung sicherstellen. Deshalb führt es zur Verunsicherung von betroffenen Versicherten und Leistungserbringern, wenn in dem Artikel behauptet wird, an dem Lebacher Palliativstützpunkt werde SAPV, wie sie im Sozialgesetzbuch V, §37b in Verbindung mit § 132d, geregelt ist, bereits erbracht. Die saarländischen Krankenkassen werden die Öffentlichkeit informieren, sobald es zu Vertragsabschlüssen gekommen ist.